

Konzernlagebericht der Saint-Gobain Oberland AG; Erstes Halbjahr 2008

Marktumfeld und Konjunktur in den Kernmärkten

Deutschland

Die generelle Konjunkturertrübung hat keine feststellbaren Auswirkungen auf den Verbrauch von Glasverpackungen.

Die dramatischen Kostenanstiege für die Energieversorgung der Glashersteller konnten nicht mehr in vollem Umfang durch Produktivitätsmaßnahmen aufgefangen werden und mussten teilweise an die Kunden weitergeleitet werden. Als weitere Erschwernis für die Glasverpackungshersteller erwies sich nach der vom Kartellamt bewirkten Auflösung der Gesellschaft für Glasrecycling und Abfallvermeidung mbH (GGA) zu Ende 2007 die Versorgungssituation auf dem Scherbenmarkt. Tendenziell führte dies sowohl zu verminderten Scherbeneinsatzquoten bei der Glasherstellung als auch zu höherem Transportaufwand aufgrund der durch die neuen Ausschreibungsregeln verursachten Ströme im Scherbenkreislauf. Beide Effekte führten zu einem empfindlichen Anstieg der CO₂-Emissionen ohne zusätzliche Wertschöpfung.

Russland

Die Gesamtkonjunktur in Russland verhielt sich im ersten Halbjahr 2008 ausgesprochen robust und blieb weiterhin kaum durch die Wirren der im Westen um sich greifenden Kreditkrise beeinflusst. Wenn auch der Kostenanstieg im Energiebereich Russland nicht ganz erspart blieb, so waren doch die Auswirkungen geringer als in den Gas- und Ölimportierenden Wirtschaftsräumen. Die signifikante Erhöhung der Personalkosten konnte durch Produktivitätsfortschritte teilweise kompensiert werden.

Die von vielen westlichen Wirtschaftsinstituten erwartete graduelle Aufwertung des Rubels setzte bisher nicht ein und der Wechselkurs zum Euro unterlag in der Berichtsperiode nur geringen Schwankungen.

Wie auch in 2007 sorgten derartige Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2008 für eine hervorragende Entwicklung auf dem Glasverpackungsmarkt in Südrussland, insbesondere in den Segmenten Wein, Sekt und Konservengläser, den Stärken des Oberland Konzerns in der Region.

Ukraine

Schwieriger gestaltet sich nach wie vor die Situation in der Ukraine; die Abhängigkeit gegenüber Russland in der Gasversorgung führte zu einer noch gravierenderen Energiekostenentwicklung als in Westeuropa. Hinzu kommt, dass die lokale Inflation aufgrund des noch vergleichsweise niedrigen Lebensstandards stark durch die Lebensmittelpreisentwicklung beeinflusst wird, diese wiederum durch die schlechte Ernte 2007 angeheizt wurde und erst in den letzten Monaten in Erwartung einer besseren Ernte 2008 sank. Kumuliert über das erste Halbjahr 2008 erreichte die Inflation somit nahezu 15% und für das gesamte Jahr werden nun ca. 25% als realistisch angesehen.

In der Konsequenz ergibt sich ein Anpassungsdruck auf die Löhne und Gehälter, der, zusammen mit den Energiekosten, einen Kostenanstieg in der Glasherstellung verursacht, der jedoch in diesem Umfang nur mit großen Schwierigkeiten zeitnah an den Markt weitergegeben werden kann.

Andererseits trat auch hier keine Aufwertung der Landeswährung ein, was die Wettbewerbsposition gegenüber den wichtigen Exportmärkten für Glasverpackungen wie Polen und Russland zu erhalten half.

Erweiterte Präsenz in Russland

Zusätzlich zu den bisher bestehenden Beteiligungsverhältnissen in der Ukraine und Russland wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2008 die Kontrolle über das Unternehmen ZAO Kamyschinsky Steklozarny Zavod (Kamyshin) in Kamyshin übernommen. Somit erhöht sich der außerhalb Deutschlands erwirtschaftete Umsatzanteil des Oberland Konzerns von ca. 20% in 2007 auf voraussichtlich knapp 25% ab Juli 2008. Dies ist auch der Anlaß für die Umstellung der Segmentberichterstattung auf die Regionen Deutschland, Russland und Ukraine.

Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz konnte bei Oberland von 234,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 260,6 Mio. Euro im Berichtsjahr gesteigert werden. Er liegt damit um 26,4 Mio. Euro oder 11,3% höher. Der Gesamtumsatz in Deutschland wuchs bei Flaschen wie bei Gläsern, insgesamt um 10,8% von 192,5 Mio. Euro auf 213,2 Mio. Euro. Damit konnte die gestiegene Nachfrage in Deutschland weitgehend befriedigt werden. Der Export ging aufgrund der Nachfrage in Deutschland weiter zurück.

In Russland erhöhte sich der Umsatz dank guter Bedingungen im stark wachsenden Markt um 3,8% von 23,7 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro trotz einer Wannenreparatur im 1. Halbjahr. In der Ukraine wuchs der Außenumsatz von 18,0 Mio. Euro in 2007 auf 22,9 Mio. Euro in 2008 um 27,2%.

Ergebnisentwicklung

Mit dem Umsatz stieg auch das Operative Ergebnis des Oberland Konzerns. Es wuchs um 31,5% von 27,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007 auf 36,7 Mio. Euro im Berichtshalbjahr. Der Hauptanteil dieser Verbesserung wurde auf dem deutschen Markt erwirtschaftet.

Da der massive Energiekostenanstieg erst in der zweiten Hälfte des zweiten Quartals in Deutschland voll durchschlug ist die Situation Ende Juni nicht in der gleichen Form zu deuten wie die durchschnittliche Halbjahressituation.

Das Konzernergebnis nach Steuern bezogen auf den Umsatz entwickelte sich im Gleichklang mit dem Operativen Ergebnis von 6,3% im ersten Halbjahr 2007 auf 9,7% in 2008.

Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 398,0 Mio. Euro zu Ende 2007 auf 502,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2008. Der Vergleich mit dem 30. Juni 2007 mit 406,6 Mio. Euro bestätigt, dass ein Anstieg von ca. 9 Mio. Euro auf saisonale Effekte zurückzuführen ist. Die verbleibenden 95 Mio. Euro Erhöhung bestehen überwiegend aus der Bilanzsumme von Kamyshin mit 50 Mio. Euro und aus dem festgestellten Firmenwert von 17,2 Mio. Euro. Die übrigen 28 Mio. Euro setzen sich hauptsächlich aus Komponenten des Umlaufvermögens zusammen; einerseits proportional zur Umsatzentwicklung, andererseits durch Bestandsaufbau bei Rohstoffen und Fertigwaren.

Die finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 55,4 Mio. Euro zu Jahresende 2007 auf 108,8 Mio. Euro zu Ende Juni 2008. Ein Großteil davon wurde von Unternehmen aus der Saint-Gobain Gruppe finanziert. Allerdings steht diesem Anstieg von 53,4 Mio. Euro auch eine Erhöhung der Zahlungsmittel von 18,7 Mio. Euro entgegen.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 160,0 Mio. Euro auf 166,6 Mio. Euro, dies entspricht einer Verringerung der Eigenkapitalquote von 40,2% auf 33,2% im ersten Halbjahr 2008.

Cashflow

Bedingt durch das verbesserte Ergebnis erhöhte sich der Cashflow von 29,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007 auf 37,9 Mio. Euro für 2008. Die Entwicklung des Umlaufvermögens, insbesondere der Vorräte, zehrte diese Verbesserung und weitere Mittel auf, so dass der Cashflow aus operativer Tätigkeit im gleichen Zeitraum von 23,4 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro sank.

Wenn dies auch erlaubte den größten Teil der Investitionen in Sachanlagen abzudecken, so mussten jedoch die Dividendenausschüttung von 22 Mio. Euro und die Akquisition von Kamyshin vollständig über die Erhöhung der Verschuldung finanziert werden.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die positive Entwicklung des Oberland Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2008 fortgesetzt. Die wirtschaftliche Lage ist zum Zeitpunkt der Aufstellung der Abschlüsse zufriedenstellend. Die nun um Kamyshin erweiterte operative Basis bildet eine solide Grundlage, den gestiegenen Finanzierungsaufwand rasch zu schultern.

Risikobericht

Schwankungen von Rohstoff- und Energiepreisen

Hauptrisiken sind unverändert die anhaltend hohen und weiter steigenden Energie- und Rohstoffpreise. In Deutschland sind dies die Öl-, Strom- und Gaspreise, in der Ukraine und Russland überwiegend die Gaspreise, die dazu auch einer politisch kontrollierten Situation entsprechen. Als hohes Risiko in diesem Zusammenhang stufen wir ebenfalls die Dollar-kursentwicklung ein; bisher wurden die Energiekostenentwicklungen noch stark durch den schwachen Dollar gedämpft, eine Aufwertung würde einen erneuten Kostenschub einleiten.

Beschaffungsrisiken

Auch in dieser Risikoklasse haben sich die Befürchtungen bezüglich der Scherbenverfügbarkeit bestätigt und das erste Halbjahr 2008 belastet.

Rechtliche Risiken

Durch den erreichten Vergleich in Höhe von 525.000 Euro in dem Streitfall zu den Verlustübernahmen der RKL aus den Geschäftsjahren 1993 bis 1997 bei einem gestellten Anspruch seitens des Insolvenzverwalters von 22,4 Mio. Euro konnte die Hauptposition in dieser Risikoklasse gelöscht werden. Weitere nennenswerte rechtliche Risiken sind derzeit nicht bekannt.

Einschätzung der Gesamtrisikosituation

Bestandsgefährdende Risiken sind gegenwärtig und für die Zukunft nicht zu erkennen.

Chancen- und Prognosebericht

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2008

Deutschland

Das in der Wertigkeit weiter verbesserte Produktportfolio der Oberland wird helfen, auch in der zweiten Jahreshälfte 2008 dem nun voll durchschlagenden Kostendruck im Energiebereich entgegen zu wirken. Gegenüber dem Vorjahr ist allerdings eine mit dem ersten Halbjahr vergleichbare Verbesserung nicht zu erwarten.

Russland

Für das bisher bestehende Werk in Mineralnye Vody sind die Aussichten positiv, und wir rechnen mit einer Verbesserung der Ergebnisse gegenüber dem ersten Halbjahr. Kamyshin, mit dem Produktschwerpunkt bei Konservengläsern, wird voraussichtlich ebenfalls einen sehr positiven Beitrag leisten.

Ukraine

Hier liegen die Erwartungen zunächst in einer weiteren Stärkung der Produktivität und steigenden Volumina. Die Energie- und Rohstoffsituation bleibt unberechenbar. Wir erwarten kurzfristig keine deutliche Veränderung gegenüber dem ersten Halbjahr.

Allgemein

Seitens des Hauptaktionärs der Saint-Gobain Oberland AG, der Compagnie de Saint-Gobain, wurde im Juni 2008 erneut die Absicht bestätigt, die Verpackungssparte in naher Zukunft als logische Konsequenz der strategischen Ausrichtung auf die Märkte des Wohnens zu veräußern.

Zwischenabschluss der Saint-Gobain Oberland AG zum 30. Juni 2008

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007
Umsatzerlöse	260.621	234.189
Umsatzkosten	-213.384	-197.107
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-10.675	-11.215
Forschungs- und Entwicklungskosten	-385	-350
Sonstige Erträge	2.185	4.936
Sonstige Aufwendungen	-1.681	-2.545
Operatives Ergebnis	36.681	27.908
Zinsaufwand	-3.621	-4.796
Zinsertrag	328	71
Zinsergebnis	-3.293	-4.725
Sonstige Finanzerträge und –aufwendungen	975	130
Finanzergebnis	-2.318	-4.595
Ergebnis vor Steuern	34.363	23.313
Ertragsteueraufwand der Periode	-8.512	-8.267
Latenter Steueraufwand	-485	-348
Ertragsteuern gesamt	-8.997	-8.615
Konzernergebnis	25.366	14.698
Davon entfallen auf:		
- Gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen sind	25.124	14.719
- Minderheitsanteile am Eigenkapital	242	-21
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	25,12	14,72
Dividende je Aktie in EUR	22,00	14,80

Konzern Bilanz

Aktiva des Saint-Gobain Oberland Konzerns

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	27.932	10.766
Immaterielle Vermögenswerte	341	464
Sachanlagen	262.792	234.038
Ubrige finanzielle Vermögenswerte	1.677	1.677
Sonstige Forderungen	634	652
Latente Steueransprüche	5.391	5.432
Langfristige Vermögenswerte	298.767	253.029
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	91.502	76.836
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.010	44.050
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.078	7.413
Sonstige Vermögenswerte	23.731	16.711
Kurzfristige Vermögenswerte	203.321	145.010
Summe Aktiva	502.088	398.039

Passiva des Saint-Gobain Oberland Konzerns

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000
Rücklagen	115.517	101.434
Konzernjahresüberschuss	25.124	35.643
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7.975	-8.815
Anteile anderer Gesellschafter	7.891	5.781
Eigenkapital	166.557	160.043
 Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	68.580	67.259
Latente Steuerschulden	22.615	21.964
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	7.130	85
Langfristige Schulden	98.325	89.308
 Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	2.527	1.679
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	101.712	55.277
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.565	66.715
Sonstige Verbindlichkeiten	66.402	25.017
Kurzfristige Schulden	237.206	148.688
 Summe Passiva	502.088	398.039

Entwicklung des Eigenkapitals

der Saint-Gobain Oberland AG, Bad Wurzach, für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007 sowie vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008

in TEUR	01.01.2007	Konzern- ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge oder Aufwendungen	Dividende	Veränderungen des Konsolidie- rungskreises	Umgliederung	30.06.2007
Saint-Gobain Oberland AG							
Gezeichnetes Kapital	26.000	0	0	0	0	0	26.000
Kapitalrücklage	42.949	0	0	0	0	0	42.949
Gesetzliche Rücklagen	249	0	0	0	0	0	249
Andere Gewinnrücklagen	38.272	0	215	0	0	15.458	53.945
Gewinnvortrag	1.031	0	0	0	0	63	1.094
Konzernergebnis	30.321	14.719	0	-14.800	0	-15.521	14.719
Kumulierte Währungs- umrechnungsdifferenzen	-2.788	0	-1.104	0	0	0	-3.892
Summe Eigenkapital	136.034	14.719	-889	-14.800	0	0	135.064
Fremdgesellschafter							
Minderheitenkapital	9.269	0	269	0	-3.039	1.317	7.816
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	1.345	-21	0	-28	0	-1.317	-21
Summe Eigenkapital	10.614	-21	269	-28	-3.039	0	7.795
Gesamt							
Summe Eigenkapital	146.648	14.698	-620	-14.828	-3.039	0	142.859

in TEUR	01.01.2008	Konzern- ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge oder Aufwendungen	Dividende	Veränderungen des Konsolidie- rungskreises	Umgliederung	30.06.2008
Saint-Gobain Oberland AG							
Gezeichnetes Kapital	26.000	0	0	0	0	0	26.000
Kapitalrücklage	42.949	0	0	0	0	0	42.949
Gesetzliche Rücklagen	249	0	0	0	0	0	249
Andere Gewinnrücklagen	57.142	0	440	0	0	13.563	71.145
Gewinnvortrag	1.094	0	0	0	0	80	1.174
Konzernergebnis	35.643	25.124	0	-22.000	0	-13.643	25.124
Kumulierte Währungs- umrechnungsdifferenzen	-8.815	0	840	0	0	0	-7.975
Summe Eigenkapital	154.262	25.124	1280	-22.000	0	0	158.666
Fremdgesellschafter							
Minderheitenkapital	5.304	0	-13	0	1.887	471	7.649
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	477	242	0	-6	0	-471	242
Summe Eigenkapital	5.781	242	-13	-6	1.887	0	7.891
Gesamt							
Summe Eigenkapital	160.043	25.366	1267	-22.006	1.887	0	166.557

Kapitalflussrechnung

in TEUR	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007
Halbjahresergebnis des Konzerns	25.366	14.698
Nettozinsergebnis und Ertragsteueraufwand	12.290	13.340
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	14.455	16.502
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1.632	-2.759
Gezahlte Zinsen	-1.801	-2.619
Gezahlte Ertragsteuern (operativ)	-10.776	-4.251
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	0	-5.139
Cashflow	37.902	29.772
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-1.240	228
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	848	-311
Veränderung der Vorräte	-7.217	4.650
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-12.465	-9.922
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Investitions- / Finanzverbindlichkeiten)	-543	-1.026
Cashflow aus operativer Tätigkeit	17.285	23.391
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	236	0
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	80	167
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-20.221	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-20.499	-25.640
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40.404	-25.473
Gezahlte Dividenden	-22.006	-14.828
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	54.007	38.463
Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-106	-14.010
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter	-1.140	-2.217
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	30.755	7.408
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	7.636	5.326
Wechselkursbedingte Veränderung	-14	-16
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung	11.043	0
Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel	18.665	5.310
Finanzmittel am Anfang der Periode	7.413	5.017
Finanzmittel am Ende der Periode	26.078	10.327

Konzern-Anhangsangaben

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den Konzernzwischenbericht der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

Allgemein

Der Zwischenbericht zum 30.06.2008 der Saint-Gobain Oberland Aktiengesellschaft, Bad Wurzach, wurde gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 unter Beachtung aller am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), London, sowie aller für den Berichtszeitraum verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Dieser verkürzte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2007 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Damit informiert das Unternehmen über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe.

Der Zwischenabschluss wurde weder extern geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es werden grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewandt, zusätzlich IAS 34 Zwischenberichterstattung sowie IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler.

Gemäß IAS 8.14 werden in diesem Zwischenbericht folgende Bilanzierungsmethoden geändert:

- Umstellung der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gesamtkosten- auf das Umsatzkostenverfahren,
- Umstellung des primären Segmentberichtsformates von Geschäftssegmenten auf geographische Segmente,
- Unsaldierter Ausweis der latenten Steuern,
- Zusammenfassung der Ertragsteuerschulden und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die relevanten Vergleichszahlen werden retrospektiv angepasst.

Angaben zur Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst am 30.06.2008 insgesamt acht (31.12.2007: sieben) voll konsolidierte Gesellschaften.

Zum 30.06.2008 wurden insgesamt 96,5 % der Stimmrechte an ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod, Russland, erworben, was einem Eigenkapitalanteil in Höhe von 95,5 % entspricht.

Tätigkeitsfeld der erworbenen Gesellschaft ist ebenfalls die Herstellung von Behälterglas.

Die Anschaffungskosten belaufen sich insgesamt auf TEUR 60.114, darin enthalten sind Nebenkosten in Höhe von TEUR 257.

Gemäß IFRS 3.62 basiert die erstmalige Einbeziehung von ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod in den Konsolidierungskreis zum 30.06.2008 auf geschätzten Werten, welche gegebenenfalls innerhalb von 12 Monaten rückwirkend angepasst werden.

Die Vermögenswerte und Schulden von ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod setzen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

Aktiva	TRUB	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	824.409	22.313
Kurzfristige Vermögenswerte	1.020.356	27.616
Summe Aktiva	1.844.765	49.929

Passiva	TRUB	TEUR
Eigenkapital	1.661.310	44.964
Langfristige Schulden	82.245	2.226
Kurzfristige Schulden	101.210	2.739
Summe Passiva	1.844.765	49.929

Eventualschulden konnten zum Zeitpunkt des Erwerbs keine identifiziert werden.

Der Firmenwert beträgt TEUR 17.166.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die gesondert vom Firmenwert anzusetzen waren, wurden nicht erworben. Die Faktoren, die zum Geschäftswert beitrugen, waren erworbene Vermögenswerte, die nicht gesondert bilanziert wurden, wie gut ausgebildete Mitarbeiter, Marktanteile und insbesondere die als positiv erwartete Marktentwicklung in Russland.

ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod weist im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TRUB 773.655 (TEUR 21.128) aus. Der Gewinn der Berichtsperiode wurde nicht nach den IFRS ermittelt.

Daneben wurden weitere 0,3 % des Eigenkapitals von Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO erworben, sodass hier der der Saint-Gobain Oberland AG zuzurechnende Kapitalanteil nun bei insgesamt 93,0 % liegt.

Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen des ersten Halbjahres 2008 in Höhe von TEUR 19.170 liegen in etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 19.764).

Segmentinformationen

Aufgrund der zusätzlichen Akquisition der ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod und der damit einhergehenden Erweiterung des „Ostgeschäfts“ wurde die bisherige Einteilung des primären Berichtsformats in die Geschäftssegmente Glas und Technisches Geschäft neu überdacht.

Die wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns sind mittlerweile stark abhängig von den geographischen Märkten, in denen Oberland produziert und absetzt, insbesondere im Hinblick auf Wachstum sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Auch die Tatsache, dass das interne Berichtswesen dieser Entwicklung Rechnung trägt, führte zu einer Neubestimmung des primären Berichtsformats.

Die primäre Berichterstattung erfolgt nun nach geographischen Segmenten und zwar nach dem Standort der Tätigkeiten. Folglich wurden als sekundäre Berichtssegmente die Geschäftsfelder Glas und technisches Geschäft festgelegt.

Somit fallen bei der primären Segmentberichterstattung unter das Segment Deutschland die Gesellschaften Saint-Gobain Oberland AG, Süddeutsche Altglas-Rohstoff GmbH, Westertal GmbH für Silikatindustrie, Ruhrglas GmbH und GPS Glasproduktions-Service GmbH. Im Segment Russland sind die ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod und Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO enthalten. Das Segment Ukraine enthält die Gesellschaft Saint-Gobain Zorya ZAO.

Daraus ergeben sich für den Zwischenabschluss folgende Segmentinformationen:

in TEUR	1. Hj. 2008				
	Deutschland	Russland	Ukraine	Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	218.571	24.588	26.860	-9.398	260.621
Intersegmentäre Umsätze	5.382	0	4.016	-9.398	0
Operatives Ergebnis	32.407	3.568	1.334	-628	36.681
Konzernergebnis	21.504	2.649	1.673	-460	25.366

in TEUR	1. Hj. 2007				
	Deutschland	Russland	Ukraine	Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	201.055	23.709	23.405	-13.980	234.189
Intersegmentäre Umsätze	8.572	0	5.408	-13.980	0
Operatives Ergebnis	23.190	4.209	-1.094	1.603	27.908
Konzernergebnis	13.431	3.075	-2.843	1.035	14.698

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Geschäfte und finanziellen Beziehungen mit den verbundenen und assoziierten Unternehmen innerhalb des Saint-Gobain Konzerns werden in Summe angegeben.

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Forderungen	1.698	1.062
Verbindlichkeiten	101.489	57.161

in TEUR	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007
Erträge	4.134	1.012
Aufwendungen/ Investitionen	8.628	17.850

Eventualverbindlichkeiten

Zum 30.06.2008 hat die Saint-Gobain Oberland AG Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von TEUR 7.285 (31.12.2007: TEUR 5.200). Sonstige vertragliche Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 22.802 (31.12.2007: TEUR 36.507). Der starke Rückgang gegenüber dem 31.12.2007 ist saisonal bedingt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2008
Saint-Gobain Oberland AG
Der Vorstand

Michael G. Prechtl
Vorsitzender

Dirk De Meulder
Stellvertretender Vorsitzender

Thomas Beyer
Personal

Wolfgang Brauck
Vertrieb

Marcus B. Teschner
Finanzen

Roland Unfried
Technik

Kontakt:
Cornelia Banzhaf
Public Relations Manager
Oberlandstraße
88410 Bad Wurzach
Tel.: 07564 – 18 255
e-Mail: cornelia.banzhaf@saint-gobain.com